

Anlage  
zur Beschlussvorlage

„Örtliche Bedarfsplanung für das  
Kindergartenjahr 01.09.07 bis 31.08.08“

# 1 Tagesbetreuungsausbaugesetz

## 1.1 Ermittlung des Bedarfs

Im Kindergartenjahr 06/07 stellt die Stadt Heidelberg 721 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von 22,48 %.

Um den weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen zu ermitteln, wurden wie in den vergangenen Jahren, alle Kindertagesstätten angeschrieben und um ihre Voranmeldelisten gebeten. Diese Voranmeldelisten wurden abgeglichen und um Doppelanmeldungen, noch nicht geborene Kinder und um Kinder, die nicht in Heidelberg wohnen, bereinigt. Das Ergebnis der Abfrage zum 15.02.2007 ergab, dass 1103 Kinder auf den Wartelisten stehen; ca. 50 Kinder mehr als im Jahre 2006.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, in welchen Stadtteilen die vorangemeldeten Kinder leben. Diese Zahlen werden mit den Kinderzahlen des Stadtteils ins Verhältnis gesetzt.

Stadtteile	Kinderzahl	Voranmeldungen	% der Kinderzahl	Plätze	Versorgungsgrad
	2 Mnt. - 3 J.				%
	per 1.3.07	per 15.2.07			per 1.9.07
Schlierbach	68	7	10,29	10	14,71
Altstadt	211	93	44,08	37	17,54
Bergheim	139	47	33,81	161	115,83
Weststadt	369	110	29,81	43	11,65
Südstadt	88	29	32,95	25	28,41
Rohrbach	382	121	31,68	84	21,99
Kirchheim	396	97	24,49	39	9,85
Pfaffengrund	125	21	16,80	20	16,00
Wieblingen	200	86	43,00	153	76,50
Handschuhsheim	413	110	26,63	65	15,74
Neuenheim	341	147	43,11	191	56,01
Boxberg	105	12	11,43	10	9,52
Emmertgrund	177	26	14,69	46	25,99
Ziegelhausen	180	28	15,56	32	17,78
nicht zuordenbar		169		0	
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3194</b>	<b>1103</b>	<b>34,53</b>	<b>916</b>	<b>28,68</b>

Von den derzeit betreuten Kindern, waren 177 Kinder zum 1.03.2007 zwischen 2 ½ und 3 Jahren und machen zum 01.09.2007 ihren Krippeplatz frei. Diese Plätze stehen den Kindern auf der Warteliste zur Verfügung. Zusätzlich werden 200 neue Plätze im kommenden Kindergartenjahr bereit gestellt. Im Ergebnis bedeutet das, dass 726 Kinder unter drei Jahren im Kindergartenjahr 2007/2008 nicht mit einem Betreuungsplatz in Einrichtungen versorgt werden können.

## 1.2 Stufenweiser Ausbau

Die Abfrage zeigt erneut, dass der Bedarf wesentlich höher ist als das zur Zeit bereit gestellte Betreuungsangebot. Somit kann das vom Gesetzgeber geforderte bedarfsgerechte Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren zum 1. September 2007 nicht gewährleistet werden. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Heidelberg als örtlicher Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Jugendhilfeplanung erneut verpflichtet ist, für den Übergangszeitraum jährliche Ausbaustufen zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes zu beschließen. Für das Kindergartenjahr 2007/2008 werden im Rahmen der Jugendhilfeplanung vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderats im Rahmen des Haushalts weitere 200 Betreuungsplätze in Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen. Der Versorgungsgrad durch Betreuungsplätze in Einrichtungen erhöht sich auf 28,68 %. Die Plätze in Tagespflege sollen im kommenden und im übernächsten Kindergartenjahr jeweils um 100 Plätze erweitert werden. Für das Kindergartenjahr 2007/2008 ergibt dies dann einen Versorgungsgrad von 34,82 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt aus heutiger Sicht einen möglichen Ausbau bis 2010 dar. Die Ausbaustufen sind jährlich nach der Bedarfsüberprüfung zu erneuern und im Rahmen der Bedarfsplanung zu beschließen.

Kindergarten-Jahr	bereits erfolgter Platzausbau
2005/2006	100
2006/2007	132
<b>zum 01.09.2006</b>	<b>232</b>
Kindergarten-Jahr	geplanter weiterer Platzausbau
2007/2008	200
2008/2009	200
2009/2010	
2010/2011	
<b>zum 01.09.2010</b>	<b>400</b>
Tagespflege	200
<b>zum 01.09.2010</b>	<b>600</b>



### 1.3 Finanzbedarf für den Betreuungsausbau

Die finanziellen Mittel für 200 neu zu schaffende Plätze sind im Haushalt bereitgestellt. Alle Plätze werden ausnahmslos bei freien Trägern geschaffen, und die Finanzierung erfolgt daher in Form von Zuschüssen an die freien Träger.

Die neue Förderstruktur ist der Vorlage zur Fortschreibung der „Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertagesstätten in Heidelberg“ zu entnehmen.

## 2. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 01.09.2007 – 31.08.2008

### 2.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren

Grundlage für einen schnelleren Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren ist die Familienoffensive des Oberbürgermeisters. Es werden 200 Plätze in Einrichtungen und 100 Plätze in Tagespflege bereitgestellt.

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2007/2008 beinhaltet **916 Plätze** (inklusive der 200 neuen Plätze) für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen. Der Versorgungsgrad in Einrichtungen wird zum 01.09.07 mit diesem Platzangebot **28,68 %** betragen.

Einrichtungen	Plätze		
	06/07	07/08	Differenz
Jägerpfad	10	10	0
Schlierbach	10	10	0
Kanzleigasse	10	10	0
Heuhüpfer	27	27	0
Altstadt	37	37	0
Kita AWO	10	10	0
Vangerowstraße	74	60	-14
Kindernest	74	81	7
Heuhüpfer	10	10	0
Bergheim	168	161	-7
ev. Christuskirche	4	4	0
Wühlmäuse	0	9	9
First Steps	0	12	12
Gaisbergstraße	10	10	0
Ph.-Reis-Straße	8	8	0
Weststadt	22	43	21
Rohrbacher Kinderstube III	10	0	-10
Bullerbü	25	25	0
Südstadt	35	25	-10
Rohrbacher Kinderstube	11	11	0
Rohrbacher Kinderstube II	15	15	0
TSG Rohrbach	0	30	30
Pustebume	10	8	-2
Montessori Krippe	10	20	10
Rohrbach	46	84	38

Einrichtungen	Plätze		
	06/07	07/08	Differenz
Hegenichstraße	20	20	0
Im Hüttenbühl	10	10	0
Montessori-Verein	3	3	0
Spielgruppe Caritas	5	6	1
<b>Kirchheim</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>1</b>
ev.Kita, R.-Drach-Straße	0	20	20
ev.Kiga, Steinhofweg	4	0	-4
<b>Pfaffengrund</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>16</b>
ev. Kreuzpfarrei, Mannheimerstraße	10	10	0
ev. Kreuzpfarrei, Viernheimer Weg	4	4	0
TfK	18	24	6
Heuhüpfer	15	15	0
Kita Rasselbande	60	60	0
Franz. Vor- + Grundschule	0	10	10
Kunterbunt	0	30	30
<b>Wieblingen</b>	<b>107</b>	<b>153</b>	<b>46</b>
ev. Kita Nord, Tischbeinstraße	10	10	0
Sternchen	0	20	20
Handschuhsh. Landstraße	10	10	0
Rhein-Neckar-KidZ	0	15	15
Purzelzwerge	0	10	10
<b>Handschuhsheim</b>	<b>20</b>	<b>65</b>	<b>45</b>
BUK	35	40	5
ev. Jakobusgemeinde	0	10	10
Studentenwerk, Humboldtstraße	19	19	0
Studentenwerk, Neuenheimer Feld	65	85	20
Kinderkiste, Schröderstraße	15	15	0
Kinderkiste, Ladenburgerstraße	12	12	0
Paletti	0	10	10
<b>Neuenheim</b>	<b>146</b>	<b>191</b>	<b>45</b>
ev. Boxberggemeinde	10	10	0
<b>Boxberg</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>
Ev. Kiga, Im Forum	6	4	-2
Buchwaldweg	20	20	0
Emmertsgrundpassage 36 - 38	10	10	0
Emmertsgrundpassage Passage 43	12	12	0
<b>Emmertsgrund</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>-2</b>
kath. St. Marien	10	12	2
Wilhelmfelder	10	10	0
Kleingemünder	10	10	0
<b>Ziegelhausen</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>2</b>
EMBL	50	50	0
<b>Gesamtstadt</b>	<b>721</b>	<b>916</b>	<b>195</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anbieter mit ihren Plätzen, die neu in die Bedarfsplanung aufgenommen wurden.

**Anbieter für Platzerweiterung im Kindergartenjahr 07/08  
im Bedarfsplan aufgenommen**

Träger	Stadtteil	neue Plätze im Bedarfsplan 07/08	Aufnahmealter ab	zeitl. Betreuung	Inbetriebnahme ab:
Kinderland net	Bergheim	7	2 Mnt.	bis 5 Stunden	01.09.2007
Die Wühlmäuse	Weststadt	9			01.09.2007
First Steps	Weststadt	12	1 Jahr	6 Stunden	November 2006
TSG	Rohrbach	30		6 – 10 Stunden	01.09.2007
Montessori Verein	Rohrbach	10	1 1/2 J.	7Std	im Laufe 07/08
Caritasverband	Kirchheim	1	2 1/2 J.	4 Std.	01.09.2007
ev. Kirche	Pfaffengrund	20	1 1/2 J.	6 Std.	01.09.2007
Franz. V+G	Wieblingen	10	1 1/2 J.	6,5 Std.	01.09.2007
Kunterbunt	Wieblingen	30	2 Mnt.	ganztags	01.09.2007
TFK	Wieblingen	6	1 1/2 Jahre	bis 9 Stunden	01.09.2007
Purzelzwerge	Handschuhsh.	10	1 Jahr	6 - 10 Std.	01.09.2007
Rhein-Neckar-KidZ	Handschuhsh.	15	2 Mnt.	halb/ganztags	Dez.2006
Sternchen	Handschuhsh.	20	2 Mnt.	ganztags	01.09.2007
Studentenwerk	Neuenheim	20	2 Mnt.	8 Stunden	01.09.2007
BUK	Neuenheim	10	2 Mnt.	ganztags	Anfang 2008
Paletti	Neuenheim	10	1 1/2 Jahre	6 Stunden	01.09.2007
ev. Kirche	Neuenheim	10	1 1/2 Jahre	6 Stunden	01.09.2007
kath. Kirche	Ziegelhausen	2	1 1/2 Jahre	6 Stunden	01.09.2007
<b>Summe</b>		<b>232</b>			

Die Differenz zwischen den 200 bewilligten und den 232 Plätzen, die tatsächlich ausgebaut werden, ergibt sich aus Änderungen im Bereich der altersgemischten Gruppen, aus den 10 Plätzen der Rohrbacher Kinderstube III, die nicht in Betrieb gegangen ist, und aus einer Platzreduzierung von 14 Plätzen in der städtischen Einrichtung Vangerowstraße, bedingt durch die Sanierung der Einrichtung.

Alle Plätze wurden bei freien Trägern eingerichtet.

Die neuen Träger, Die Wühlmäuse, First Steps, TSG Rohrbach e.V., Purzelzwerge, Rhein-Neckar-KidZ, Sternchen und Paletti stehen vorbehaltlich ihrer Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe durch den Jugendhilfeausschuss in der Bedarfsplanung.

Derzeit wird noch geprüft, ob die Baden International School freier Träger der Jugendhilfe werden kann und ob die Plätze öffentlich zugänglich sind. Sollte dem Antrag auf Anerkennung durch den Jugendhilfeausschuss entsprochen werden, werden 5 Plätze im Kleinkindbereich und 10 Plätze im Rechtsanspruchsbereich in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kinderzahl, die Platzzahl und den Versorgungsgrad für jeden Stadtteil und die Gesamtstadt ab dem 1.9.07.

	Kinderzahl	Plätze	Versorgungsgrad
	2 Monate - 3 Jahre		%
	per 1.3.07	per 1.9.07	
Schlierbach	68	10	14,71
Altstadt	211	37	17,54
Bergheim	139	161	115,83
Weststadt	369	53	14,36
Südstadt	88	25	28,41
Rohrbach	382	74	19,37
Kirchheim	396	39	9,85
Pfaffengrund	125	20	16,00
Wieblingen	200	153	76,50
Handschuhsheim	413	65	15,74
Neuenheim	341	191	56,01
Boxberg	105	10	9,52
Emmertsgrund	177	46	25,99
Ziegelhausen	180	32	17,78
Gesamtstadt	<b>3194</b>	916	28,68

Aufgrund der Änderung des SGB VIII zum 01.01.2006 müssen nun auch Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege laufend erhoben werden, so dass auch Zahlen der Tagespflege zur Verfügung stehen.

Zum 15.03.2006 wurden 96 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut. 2007 veränderte das Statistische Landesamt die Erhebungsbogen. Diese neuen Bogen konnten nicht termingerecht geliefert werden, so dass der Abgabetermin auf Ende April verlängert wurde und deshalb die Zahl der Tagespflegeperson per 15.3.07 noch nicht genannt werden kann. Der Versorgungsgrad für betreute Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen und durch Tagespflege (Plätze zum 15.3.06) beträgt ab dem 1.9.07 mindestens **31,68 %**. Rechnet man die 100 auszubauenden Plätze in Tagespflege hinzu beträgt der Versorgungsgrad **34,82 %**.

Ebenso wie im Rechtsanspruchsbereich werden in der Kleinkindbetreuung die Ganztagesplätze vermehrt nachgefragt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser erreichen zu können.

Zum 1.9.07 stehen 550 Ganztagesplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung; dies sind 60,04 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen. Im Vergleich zum vergangenen Kindergartenjahr hat sich der Prozentanteil der Ganztagesplätze um 2,75 % erhöht.

Wie dies in den einzelnen Stadtteilen aussieht, kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Stadtteil	0 - 3 Jahre			% der Ganztages-Plätze
	Grund-angebot	Ganztages-plätze	Plätze insgesamt	
Schlierbach	1	9	10	90
Altstadt	27	10	37	27,03
Bergheim	64	97	161	60,25
Weststadt	16	27	43	62,79
Südstadt	17	8	25	32,00
Rohrbach	74	10	84	11,90
Kirchheim	17	22	39	56,41
Pfaffengrund	10	10	20	50
Wieblingen	19	134	153	87,58
Handschuhsheim	28	37	65	56,92
Neuenheim	57	134	191	70,16
Boxberg	10	0	10	0
Emmertsgrund	12	34	46	73,91
Ziegelhausen	14	18	32	56,25
Gesamt	366	550	916	60,04

## 2.2 Betreuungsangebote für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2007/2008 beinhaltet **3519 Plätze** und 96 nachrichtlich erwähnte Plätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Bei Berücksichtigung aller Heidelberger Kinder, die am 01.09.07 zwischen 3 und 6,5 Jahre alt sind, abzüglich der vorzeitig eingeschulter Kinder, beträgt der Versorgungsgrad **101,29 %**. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist sichergestellt.

Da Heidelberg eine Reihe von Einrichtungen hat, die aufgrund ihrer pädagogischen Ausrichtung oder ihrer Kunden (zum Beispiel Studenten) von auswärtigen Kindern besucht werden, muss ein Anteil an auswärtigen Kindern berücksichtigt werden. Im vergangenen Jahr besuchten 197 Nicht-Heidelberger Kinder Kindertagesstätten in Heidelberg.

Nahezu alle Kinder, die in die Schule kommen (98,74 %), besuchten im letzten Kindergartenjahr eine Betreuungseinrichtung. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um 5 Prozent.



## 2.2.1 Flexibilisierung der Einschulung

Bei den Vorüberlegungen zur Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2007/2008 wurde wieder mit einbezogen, dass sich die vom Land Baden-Württemberg beschlossenen Veränderungen beim Einschulungstichtag in den nächsten Jahren auf die örtliche Bedarfsplanung und damit auch auf die Bereitstellung von Betreuungsplätzen auswirken würden. Denn das Land Baden-Württemberg hat zur „Stichtagsflexibilisierung und Stichtagsverlegung beim Schulanfang ab dem Schuljahr 2003/2004“ folgendes beschlossen:

Schuljahr	Einschulungstichtag („verpflichtender Stichtag“)	Zeitspanne der Kann- Kinderregelung („frei- williger Stichtag“)
2003/04	30.06.1997	01.07.1997 – 30.09.1997
2004/05	30.06.1998	01.07.1998 – 30.09.1998
2005/06	31.07.1999	01.08.1999 – 30.06.2000
2006/07	31.08.2000	01.09.2000 – 30.06.2001
<b>2007/08</b>	<b>30.09.2001</b>	<b>01.10.2001 – 30.06.2002</b>

Der verpflichtende Stichtag der Einschulung wird in Stufen vom 30. Juni auf den 30. September verschoben. Mit dem kommenden Schuljahr ist der endgültige verpflichtende Stichtag, der 30.9. erreicht. Die neue Regelung der Stichtagsflexibilisierung gibt Eltern die Möglichkeit, einen früheren Einschulungszeitpunkt zu wählen (Kann-Kinderregelung). Dieser wurde schrittweise ausgeweitet. In den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005 betrug die Zeitspanne der Kann-Kinderregelung drei Monate. Ab dem Schuljahr 2005/2006 wurde diese Zeitspanne auf 11 Monate erhöht und ab 2006/2007 wieder reduziert. Kinder können nun bereits mit 5 ¼ Jahren eingeschult werden.

Die Eltern reagieren sehr zögernd auf das Angebot ihre Kinder bereits mit 5 ¼ Jahren einschulen zu lassen.

Geplant wurde mit der gleichen Prozentzahl an eingeschulten Kann-Kindern wie im Schuljahr 2006/2007, nämlich 12,51 % - das sind gesamtstädtisch 94 Kinder. Die Zahlen der Schulanmeldung vom 15. und 16. März 2007 standen erst nach den Osterferien zur Verfügung. Es sind noch längst nicht alle Kinder, die zur Schule gehen müssen oder können angemeldet. Die Schulleitungen kümmern sich derzeit intensiv darum, dass alle schulpflichtigen Kinder angemeldet werden. Des Weiteren gilt immer noch die Vorgabe, dass bis zum Schulbeginn Anmeldungen vorgenommen werden können. Aus diesen Gründen gehen wir weiterhin von der Plangröße 12,51 % Kannkinder aus.

## 2.2.2 Tatsächlich eingetretene Nachfrage der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ab September 2007

Die Quelle für die Kinderzahlen ist das Regionale Rechenzentrum Franken – Unterer Neckar GmbH. Die Zahl bezieht sich immer auf Kinder im Alter von 3 Jahren bis 6,5 Jahren.

Aus der Tabelle kann ersehen werden wie sich die Kinderzahl in einzelnen Stadtteilen und in der Gesamtstadt entwickelt.

Die Kinderzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 30 Kinder gestiegen. Die Zahlen zeigen, dass nach derzeitigem Kenntnisstand die Kinderzahlen bis zum 1.3.2010 weiter steigen

werden. Folge ist, dass für dieses Kindergartenjahr 2007/2008 neue Plätze geschaffen werden mussten. Dies wird in den Folgejahren weiterhin so sein. Von der Möglichkeit Kindergartenplätze in Krippeplätze umzuwandeln, wird deshalb in den nächsten Jahren nicht in großem Umfang Gebrauch gemacht werden..

Stadtteil	Kinderzahl					
	01.03.2005	01.03.2006	01.03.2007	01.03.2008	01.03.2009	01.03.2010
Schlierbach	115	93	90	97	90	85
Altstadt	217	226	221	231	250	256
Bergheim	164	154	160	158	160	171
Weststadt	347	331	367	401	434	455
Südstadt	98	104	94	99	103	104
Rohrbach	354	359	379	395	424	459
Kirchheim	525	499	479	487	483	483
Pfaffengrund	185	169	174	158	154	161
Wieblingen	358	354	330	287	273	260
Handschuhsheim	426	402	432	444	464	477
Neuenheim	315	308	313	335	378	419
Boxberg	136	123	134	136	131	135
Emmertgrund	258	244	246	236	225	207
Ziegelhausen	279	267	244	228	222	221
Gesamtstadt	3777	3633	3663	3692	3791	3893

Im Rahmen der Bedarfsplanung wurde auf die steigende Kinderzahl und auf die Nachfrage nach Betreuungsplätzen reagiert.

Die nächste Tabelle zeigt die Platzveränderungen, die die verschiedenen Träger vorgenommen haben.

Veränderungen der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt:

Stadtteil	Gesamt	Stadt	ev. Kirche	kath. Kirche	sonstige
Schlierbach	8	8			
Altstadt	0				
Bergheim	1				1
Weststadt	26				26
Südstadt	0				
Rohrbach	12		-10		22
Kirchheim	0				
Pfaffengrund	-21		-21		
Wieblingen	14	9			5
Handschuhsheim	20				20
Neuenheim	22		-5		27
Boxberg	3			3	
Emmertsgrund	-6	8	-14		
Ziegelhausen	-3				-3
	0				
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>25</b>	<b>-50</b>	<b>3</b>	<b>98</b>

Die Platzveränderungen in den städtischen Einrichtungen in Schlierbach und Wieblingen wurden bereits im laufenden Kindergartenjahr umgesetzt, konnten jedoch in der Bedarfsplanung 2006/2007 nicht mehr berücksichtigt werden.

In der Weststadt wird es den neuen bilingualen Kindergarten First Steps mit 36 Plätzen geben. Der geplante Kindergarten der jüdischen Kultusgemeinde mit 10 Plätzen ging nicht in Betrieb.

Die TSG Rohrbach e.V. eröffnet in Rohrbach einen Sportkindergarten mit 20 Plätzen.

Die evangelische Kirche wandelt Plätze mit verlängerter Öffnungszeit in Ganztagesplätze um. Hierdurch verringert sich ihre Gesamtplatzzahl. Der Platzabbau der evangelischen Kirche im Pfaffengrund und auf dem Emmertsgrund wird durch 20 Kleinkindplätze, die im Pfaffengrund ausgebaut werden, kompensiert. Der Personalbestand kann somit bei der evangelische Kirche gehalten werden.

Der Waldkindergarten eröffnet in Handschuhsheim eine 3. Gruppe, die als Ganztagesgruppe geführt wird.

Beruf und Kind „Die Wichtel“ eröffnen in ihren Räumen Neuenheim eine weitere Gruppe.

Das Nachfrageverhalten der Eltern geht vermehrt in den Bereich der Ganztagesbetreuung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mit einer Ganztagesbetreuung leichter zu erreichen. Gemäß § 24 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen zur Verfügung steht. Deshalb wurde der Anteil an Ganztagesplätzen auch für das nächste Kindergartenjahr um 217 Plätze im Vergleich zu diesem Kindergartenjahr ausgebaut.

Stadtteil	Träger	mehr Ganztagesplätze im Vergleich zu 06/07	weniger Ganztagesplätze im Vergleich zu 06/07	Differenz
	Stadt	6		
Schlierbach		6	0	6
	Stadt	3		
Altstadt		3	0	3
	AWO	1		
Bergheim		1	0	1
	Stadt		4	
	Kiga First Steps	36		
Weststadt		36	4	32
	kath. Kirche	10		
Südstadt		10		10
	Stadt		4	
	ev. Kirche	40		
	kath. Kirche	10		
	TSG Rohrbach	10		
Rohrbach		60	4	56
	kath. Kirche	7		
	Stadt	22		
	Montessori	2		
Kirchheim		31		31
	AWO		2	
	ev. Kirche	4		
Pfaffengrund		4	2	2
	Stadt		10	
	kath. Kirche	5		
Wieblingen		5	10	-5
	kath. Kirche	12		
	Stadt		2	
	Waldkindergarten	20		
Handschuhsheim		32	2	30
	Stadt		10	
	ev. Kirche	20		
	BuK	27		
Neuenheim		47	10	37
	Stadt	2	0	
Emmertgrund		2	0	2
	Kinderhaus e.V.		3	
	Stadt	15		
Ziegelhausen		15	3	12
Gesamtstadt		252	35	217

Zum 01.09.2007 stehen 1568 Ganztagesplätze zur Verfügung. Hiermit sind 43,37 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen Ganztagesplätze. Im Vergleich zu diesem Kindergartenjahr werden 5,4 % mehr Ganztagesplätze angeboten.

Wie dies in den einzelnen Stadtteilen aussieht, kann nachfolgender Tabelle entnommen werden

Stadtteil	3 - 6 Jahre			
	Grund- angebot	Ganztages- plätze	Plätze insgesamt	% der GT-Plätze
Schlierbach	37	36	73	49,32
Altstadt	93	123	216	56,94
Bergheim	80	47	127	37,01
Weststadt	163	180	343	52,48
Südstadt	55	30	85	35,29
Rohrbach	271	146	417	35,01
Kirchheim	256	184	440	41,82
Pfaffengrund	97	59	156	37,82
Wieblingen	287	149	436	34,17
Handschuhsheim	225	118	343	34,40
Neuenheim	134	282	416	67,79
Boxberg	72	20	92	21,74
Emmertsgrund	124	98	222	44,14
Ziegelhausen	153	96	249	38,55
<b>Gesamt</b>	<b>2047</b>	<b>1568</b>	<b>3615</b>	<b>43,37</b>

Die nächste Tabelle macht noch einmal deutlich wie sich Kinderzahl, Platzzahl und Versorgungsgrad in den letzten drei Jahren verändert haben.

#### Vergleich Kindergartenjahr 04/05, 05/06 und 06/07

Stadtteil	vollendetes drittes Lebensjahr bis zum Schuleintritt								
	Kinderzahl			Plätze			Versorgungsgrad		
	3 - 6,5 Jahre						%		
				Angebot	Angebot	Angebot	Angebot	Angebot	Angebot
	1.3.05	1.3.06	1.3.07	1.9.05	1.9.06	1.9.07	1.9.05	1.9.06	1.9.07
Schlierbach	115	93	90	85	65	73	73,91	69,89	81,11
Altstadt	217	226	221	216	216	216	99,54	95,58	97,74
Bergheim	164	154	160	128	126	127	78,05	81,82	79,38
Weststadt	347	331	367	320	317	343	92,22	95,77	93,46
Südstadt	98	104	94	85	85	85	86,73	81,73	90,43
Rohrbach	354	359	379	415	407	417	117,23	113,37	110,03
Kirchheim	525	499	479	438	440	440	83,43	88,18	91,86
Pfaffengrund	185	169	174	196	177	156	105,95	104,73	89,66
Wieblingen	358	354	330	435	422	436	121,51	119,21	132,12
Handschuhsh.	426	402	432	327	323	343	76,76	80,35	79,40
Neuenheim	315	308	313	385	394	416	122,22	127,92	132,91
Boxberg	136	123	134	89	89	92	65,44	72,36	68,66
Emmertsgrund	258	244	246	237	228	220	91,86	93,44	89,43
Ziegelhausen	279	267	244	257	252	249	92,11	94,38	102,05
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3777</b>	<b>3633</b>	<b>3663</b>	<b>3613</b>	<b>3541</b>	<b>3613</b>	<b>95,66</b>	<b>97,47</b>	<b>98,63</b>

Zur Erläuterung im Einzelnen:

Die Stadtteile mit den hohen Versorgungsgraden verfügen in der Regel über stadtteilübergreifende Einrichtungen:

- in Rohrbach sind dies der Kindergarten der Lebenshilfe, der Sprachheilkindergarten und die Vorschule an der IGH;
- in Wieblingen sind dies die Kindertagesstätte des Waldorfschulvereins und die Französische Vor- und Grundschule;
- in Neuenheim sind dies die Einrichtungen des Studentenwerks, die Kindertagesstätte des Vereins Beruf und Kind und der Waldorfkindergarten.

Im Gegenzug dazu gibt es Stadtteile, die eine rechnerische Unterversorgung an Betreuungsplätzen haben, in denen es jedoch keinen Versorgungsengpass gibt, da Eltern ihr Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) in Anspruch nehmen und Einrichtungen in anderen Stadtteilen auswählen. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Stadtteile Schlierbach, Bergheim, Südstadt, Kirchheim, Handschuhsheim und Boxberg. Im Rahmen der Bedarfsplanung wird dies seit Jahren mit großer Sorgfalt beobachtet, um gegebenenfalls sofort handeln zu können.

### 2.2.3 Finanzielle Auswirkungen

Durch die gestiegenen Kinderzahlen mussten neue Plätze in Betreuungseinrichtungen für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahrs bis zum Schuleintritt geschaffen werden. Dies widerspricht dem Trend der demographischen Entwicklung und auch der durch das Amt für Statistik und Stadtentwicklung vorgenommenen Hochrechnung. Die im Haushaltsjahr 2007 und 2008 vorgesehen Mittel für Betriebszuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger werden nicht ausreichen.

Im Herbst wird daher eine Vorlage zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in die politischen Gremien eingebracht.

### 2.3 Betreuungsangebote für Grundschulkinder

Für **die Betreuungsangebote für Grundschulkinder** gibt es keine Festlegung eines Versorgungsgrades. Das SGB VIII spricht in § 24 nur davon, dass nach Bedarf Plätze für Kinder im schulpflichtigen Alter in Tageseinrichtungen vorzuhalten sind.

Im Kindergartenjahr 2007/2008 werden in Kindertageseinrichtungen **416 Hortplätze** bereitgestellt. 400 Plätze sind in der Bedarfsplanung enthalten. Die 16 Plätze des heilpädagogisch orientierten Hortes der Caritas im Mörgelgewann sind nachrichtlich erwähnt.

Stadtteile	Kinderzahl	Betreuungsplätze				
		6,5 - 10,5 J.		Neues Angebot	davon: Hort	davon: AM
		Angebot	Belegt			
Schlierbach	132					
Altstadt	217	42	42	42	42	
Bergheim	145	32	32	33	33	
Weststadt	377	71	66	78	56	22
Südstadt	108	0	0	0		
Rohrbach	479	0	0	0		
Kirchheim	555	36	36	36	36	
Pfaffengrund	214	49	57	51	43	8
Wieblingen	379	75	76	77	52	25
Handschuhsheim	447	10	8	10	10	0
Neuenheim	334	43	42	42	42	
Boxberg	150	0	0	0		
Emmertgrund	303	20	20	20	20	
Ziegelhausen	338	26	26	27	20	7
<b>Gesamtstadt</b>	<b>4178</b>	<b>404</b>	<b>405</b>	<b>416</b>	<b>354</b>	<b>62</b>
Betriebskita		20	14	18		

Als weitere Betreuungsangebote für Grundschul Kinder gibt es noch die Horte an den Schulen mit insgesamt 145 Betreuungsplätzen und die außerschulischen Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Die Anmeldungen zur verlässlichen Grundschule waren zum Zeitpunkt der Fertigung dieser Vorlage noch nicht abgeschlossen, so dass keine aktuellen Anmeldezahlen zur Verfügung stehen.

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass ca. 50 % der Grundschul Kinder mit Betreuungsangeboten versorgt sind. Von diesem Betreuungsgrad wird auch im kommenden Kindergartenjahr ausgegangen. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass alle Kinder aus der Ganztagesgrundschule Emmertgrund die Möglichkeit der Betreuung bis 17 Uhr haben.